

Unter einem von Regenwolken bedrohten Himmel versammelten wir uns auf dem Parkplatz von HCR Prinsen in Haarlo.

Was hier sofort auffiel, waren die vielen neuen Gesichter.

Gegen Viertel nach neun fuhr der Bus in Richtung Zutphen los, wo wir von Mitarbeitern des [Wasserverbandes Rijn en IJssel Rohstoffe, Kaumera](#), mit Kaffee und Tee empfangen wurden.

Die Entwicklung von Kaumera erfolgt im Rahmen einer Partnerschaft zwischen der Genossenschaft der Wasserverbände und Haskoning.

Darüber hinaus sind noch weitere Parteien beteiligt, wie die Energie- und Rohstofffabrik, die TU Delft und die STOWA.

Der gesamte Prozess beginnt mit der Zuführung des Spülwassers aus den Friesland Campina-Werken in Borculo und Lochem.

Aus diesem Spülwasser wird mittels einer nachhaltigen Reinigungstechnologie – dem Nereda-Verfahren – Granulatschlamm gewonnen.

Die Gruppe wird in drei Gruppen aufgeteilt und mit Arbeitsschuhen/Stiefeln, Sicherheitswesten sowie für das Nachmittagsprogramm mit einem Schutzhelm ausgestattet.

Gruppe 1: Erläuterungen zum Produkt Kaumera und den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten;

Gruppe 2: Führung im Außen- und Innenbereich der Kaumera-Fabrik;

Gruppe 3: Führung durch die Kläranlage Zutphen des Wasserverbandes Rijn en IJssel.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Kaumera.com](#) oder auf der [Website des Wasserverbandes Rijn en IJssel, Kläranlagen](#).

Von dort aus machten wir uns auf den Weg zum [reichhaltigen Mittagessen bei GGNet Warnsveld](#).

Während des Mittagessens wurden die vielen neuen Gesichter vom Vormittag neue Mitglieder.

Herzlich willkommen an Alle.

Nach dem Mittagessen fuhr der Bus zum Wehr Hoge Weide.

Wo wir von Iris Boone, Mitarbeiterin des Wasserverbandes Rijn en IJssel und Askold Huidink, Projektleiter, empfangen wurden.

Hier wird der technische Teil von Van Heteren Weg- und Wasserbau ausgeführt und die Bodenarbeiten von der Firma Baks.

Dieses Projekt umfasst ein neues Wehr mit einer Fischtreppe in Form einer technischen Konstruktion; zu diesem Zweck wird der Fluss um eine zusätzliche Biegung erweitert, d. h. er wird mäandriert. Das alte Wehr wird entfernt und der Lauf der Berkel an dieser Stelle gesperrt.

Ein weiterer Teil des Projekts umfasst eine Wasserzuleitung vom Twente-Kanal zur Berkel, über die bei zu niedrigem Wasserstand der Berkel Wasser zugeführt werden kann.

Zurück im Bus können wir den Wettergöttern danken: Wir haben heute zwar viele Wolken gesehen, aber der Regen ist uns erspart geblieben.

Wir fahren nun über die neue Nettelhorsterbrücke zurück in Richtung Haarlo.

Die Brücke ist Teil des Projektes N346 „Schakel Achterhoek-A1“. Das Projekt soll die Erreichbarkeit der Region verbessern und das Verkehrsaufkommen in und um Lochem verringern.

Von hier aus fahren wir weiter zum HCR Prinsen in Haarlo, wo uns Rolf Esveld und Arjan Prinsen das [Projekt „Wanderwegenetz Haarlo“ mit dem Klompenpad und der Fussfähre über die Berkel](#) vorgestellt haben.

Die Initiative für dieses Projekt ging vom Verein „[Haarlo's Belang](#)“ aus, der gemeinsam mit den lokalen Freizeitunternehmern ein verbindendes Wanderwegenetz zwischen den Ortschaften Haarlo, Borculo, Neede und Eibergen aufbauen möchte.

Als besonderes Highlight gibt es einen offiziellen Klompenpad nach dem Beispiel der Stichting „Landschapsbeheer Gelderland“ sowie eine abenteuerliche Überquerung der Berkel mit einer Fussfähre. So sollen nicht nur die Dörfer physisch miteinander verbunden werden, sondern auch eine Verbindung zwischen den vorhandenen kulturhistorischen und naturkundlichen Werten hergestellt werden.

Um das Projekt auf den Weg zu bringen, wurden bereits in einem frühen Stadium die Stichting „Landschapsbeheer Gelderland“, die Stichting „Achterhoek Toerisme“ sowie die Gemeinde Berkelland in das Projekt einbezogen.

Ziele – [Haarlo's Belang](#):

A: Die Lebensqualität der Landschaft zu steigern und für eine breite Akzeptanz dieser Landschaft zu sorgen.

B: Eine artenreiche Kulissenlandschaft mit großer Biodiversität.

Dieser schöne Tag wurde mit einem köstlichen Buffet abgerundet.